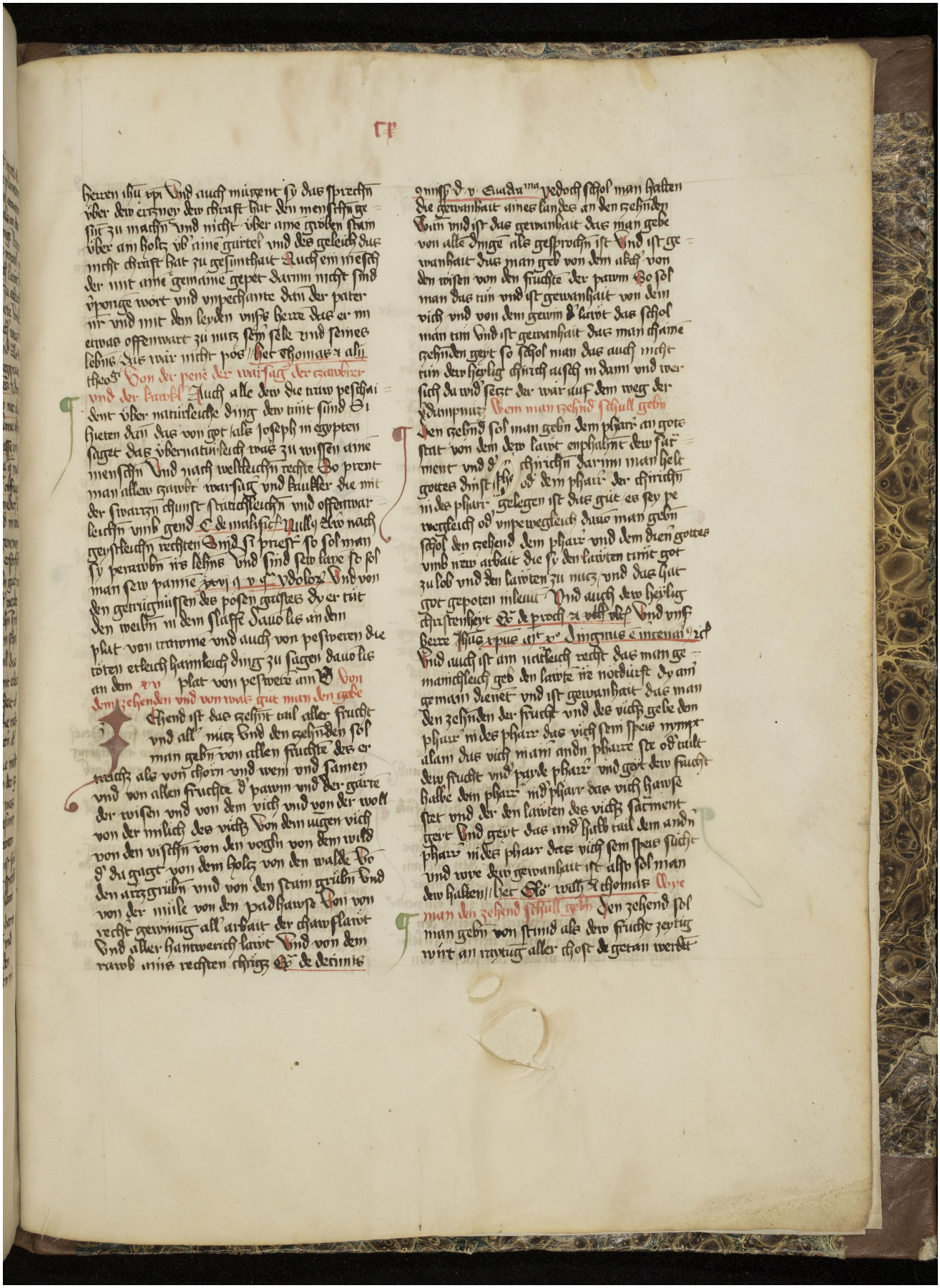
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



heuren ihu xpi Vnd auch mügent si das sprechen
über dew eitnney dew christ hat den menschen ge
sitz zu machen vnd nicht über ainen groben stam
über ain holtz vb' ainen gurtel vnd des geleich das
nicht christ hat zu gesimthaut Auch ein mesch
der mit ainer gemainen gepet darum nicht sind
vponge wort vnd vnpechante dann der pater
nr vnd mit den leyden vnsers herre das er im
etwas offenwart zu nutz sein sele vnd seines
lebens das wir nicht pos//her thomas a alin
theos Von der pene der warsagt der zaubrer
vnd der tawbl Auch alle dew die truw peschai
dent über natirleuche ding dew tunt sind si
hieten dann das von got als joseph in egypten
saget daz übernatirleuch was zu wissen ainer
menschen Vnd nach weltleuchen rechte so prent
man allew zawber warsagt vnd tauffler die mit
der swarzen chunst strichleuchen vnd offenwar
leuchen vnd gend e & malisic Nulli dew nach
geystleuchen rechten Vnd si priest so sol man
si peraubn ir lehns vnd sind sew lare so sol
man sew panne zeyl v & ydolor Vnd von
den genügnussen des posen gutes dy er tut
den weltn in dem slafe dauo lis an den
plat von trawme vnd auch von pesweren die
toten erleuch hanbleuch ding zu sagen dauo lis
an den xv plat von peswere ann Von
dem zehenden vnd von wels gut man den gabe
Zehend ist das gesint tail aller frucht
vnd all' nutz vnd den zehnden sol
man geben von allen fruchte des er
reichz als von chorn vnd wein vnd samen
vnd von allen fruchte d' pawm vnd der garte
der wisen vnd von dem vich vnd von der woll
von der milich des vichz von den ugen vich
von den visthen von den vogln von dem wild
d' du gugt von dem holtz von den walde so
den ertzgruben vnd von den stum gruben vnd
von der mile von den pad hawse von von
recht gewnnig all' arbait der chaw flaut
vnd aller hantwerich lawt vnd von dem
rawb nins rechten chrigz & de decimis
omnib d v Sunda ma Pedoch schol man halten
die gewanhaut aines landes an den zehnden
tun vnd ist das gewanhaut das man gebe
von alle dinge als gesprochen ist vnd ist ge
wanhaut das man geb von dem ubch' von
den wisen von den fruchte der pawm so sol
man das tun vnd ist gewanhaut von dem
vich vnd von dem gewm d' lawt das schol
man tun vnd ist gewanhaut das man chaine
zehnden gept so schol man das auch nicht
tun der herlig christ ausch in dann vnd war
sich du vnd' sezt der war auf dem weg der
ydumpnuz Wem man zehend schull geben
Den zehend sol man geben dem pfarr an gote
stat von dem dew lawt enphahent dew sac
ment vnd d' christen darum man helt
gottes dinst ihe od' dem pfarr der christen
in des pfarr gelegen ist das gut es sey pe
wegleich od' unpewegleich dauo man geben
schol den zehend dem pfarr vnd dem dien gottes
vnd new arbait die si den lawten tunt got
zu lob vnd den lawten zu nutz vnd das hat
got gepoten mseui Vnd auch dew heilig
christenheit & procl a vbi vbi Vnd vnsr
herre ihus xpus cit v d mgnis e mrenai ycl
vnd auch ist am ueleich recht das man ge
manchleich geb den lawte ire notdurft dy am
gemain dienet vnd ist gewanhaut das man
den zehnden der frucht vnd des vichz gebe den
pfarr in des pfarr das vich sein speis nymt
alam das vich mam anden pfarre ste od' tult
dew frucht vnd' parde pfarr vnd got dew frucht
halbe dem pfarr in d' pfarr das vich hawse
stet vnd der den lawten des vichz sacment
gept Vnd gept das ander halb tail dem ander
pfarr in des pfarr des vich sein speis sucht
vnd wye dew gewanhaut ist also sol man
dew halten//her Sto wolf & thomas Wye
man den zehend schull geben Den zehend sol
man geben von stund als dew frucht zeytig
wirt an nutzung aller chost & getan werdt